

## Trägerverein Culinarium schaute auf ein erfolgreiches Jahr zurück

# Eine Idee setzt sich durch

Der «Culinarium»-Grundgedanke «Genuss aus der Region» setzt sich immer mehr durch. Praktisch alle Zahlen steigen und deuten an, dass das Potenzial noch lange nicht ausgeschöpft ist.

Text und Bild: Martin Brunner, Gossau

Vor sieben Jahren wurde der Trägerverein Culinarium mit dem Gedanken gegründet, im Kanton St.Gallen produzierte Produkte auch wieder in dieser Region abzusetzen. Diese Idee fasst immer mehr Fuss, ist doch die Zahl der Markenbenutzer beim Trägerverein von 270 auf 305 gestiegen, obwohl der Umsatz mit 175 Millionen Franken wegen Umgruppierungen leicht gesunken ist. 34

«Gesunde Nahrungsmittel, der Umweltgedanke, Natürlichkeit und mehr sind gefragt.»

Kilometer beträgt die mittlere Distanz zu den entferntesten Rohstoffen, was dem ökologischen Gedanken Nachdruck verleiht. 7200 Personen sind in den Betrieben der Markenbenutzer beschäftigt.

### Entwicklung geht weiter

Dies alles freute den Präsidenten Walter Müller an der 7. Delegiertenversammlung im «Culina-



Walter Müller leitete die 7. Delegiertenversammlung des Trägervereins «Culinarium».

rium-Restaurant» Krone in Mosnang. «Der Culinarium-Gedanke kommt bei Konsumentinnen und Konsumenten an», sagte er. «Gesunde Nahrungsmittel, der Umweltgedanke, Natürlichkeit und mehr sind gefragt.» Es zeige sich immer mehr, dass die Gründer des «Culinarium» zur richtigen Zeit die richtige Idee gehabt hätten. Und die Entwicklung sei noch nicht abgeschlossen. «Es braucht halt einfach viel Zeit, um neue Märkte aufzubauen. Doch wir glauben an den weiteren Erfolg, den wir mit Hartnäckigkeit verfolgen werden.»

### Bekannt machen und fördern

Aus den Ausführungen der beiden Geschäftsführer Andreas Allenspach und Urs Bolliger wurde allerdings klar, dass noch viel Arbeit wartet. Die Zusammenarbeit mit den Medien sei zwar intensiv, die Erschliessung neuer Märkte kom-

me voran und das Ansehen des «Culinarium» steige. So habe zum Beispiel eine Gästebefragung im Gastrobereich gezeigt, dass die Gäste mit dem Angebot sehr zufrieden seien, erklärte Allenspach. Wenn man dem Gast die Werte im



Genusspakete sind eines der Werbemittel des «Culinarium».

«Culinarium-Gedanken» glaubhaft vermitteln, so seien viele bereit, dafür einen Mehrpreis auf sich zu nehmen. Trotzdem müssten die Anstrengungen zur Bekanntmachung und Förderung der Marke weiter verstärkt werden. Neben vielen weiteren Aktivitäten ist deshalb die Begleitung von Markteinführungen geplant. Es geht dabei um die Förderung von Obstsaften aus alten Obstsorten und von kaltgepressten Ölen, um Degustationen, um kulinarische Wochen bei Gastronomen, um Genusspakete und nicht zuletzt um eine intensive Basiskommunikation.

#### Neues Vorstandsmitglied

Die Rechnung 2006 des Trägervereins schloss mit einem Gewinn von 8639 Franken ab, womit das Vermögen auf 85 239 Franken anstieg. Sie zeigt deutlich auf, dass für die Kommunikation mit fast 590 000 Franken am meisten Geld aufgewendet wird. Im Budget 2007 wird mit einem Gewinn von 4000 Franken gerechnet.

Aus dem Vorstand ausgetreten ist Lorenz Keiser von der Gemüsezentrale Rheintal. An seine Stelle wurde Kurt Hardegger vom selben Unternehmen gewählt.

#### TELEX

**Neuer Direktor für die Liebegg.** Martin Schmutz wird neuer Rektor des landwirtschaftlichen Kompetenzzentrums Liebegg in Gränichen AG. Der 40-jährige Ingenieur-Agronom aus Oeschgen löst am 1. August Ulrich Niklaus ab, der vorzeitig in den Ruhestand getreten ist. Der bisherige Leiter der Fachstellen Landwirtschaft übernimmt neu zusätzlich die Leitung des Berufsbildungsangebotes. *lid.*